Der Kampf gegen die Lebensmittelfälschung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 48

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kampf gegen die Lebensmittelfälschung

Aufnahmen aus dem Chemischen Laboratorium der Stadt Zürich von Hans Staub

La chimie moderne contre les contrefacteurs d'alcools

Kirsch + Sprit + Essenzen = Kirsch echt

Kirsch — *Alcool* — *Essences* — *Kirsch d'origine*

Ueber zwanzig Spirituosenhändler wurden großangelegter Fälschungen überwiesen. Die Strafuntersuchung ist zur Zeit im Gange und ist in der Tagespresse unter «Schnapsfälscherskandal» bekannt geworden. Die in Frage stehenden Beträge gehen in die Millionen.

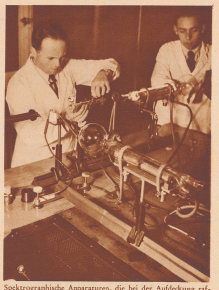
Kirsch + Alcool + Essences diverses = Kirsch d'origine. Plus de vingt commerçants ont été poursuivis pour falsification de produits d'origine. Le montant de leurs escroqueries se chiffre par millions.

Werden die großen schweizerischen Lebensmittelfälschungen der letzten Jahre genauer betrachtet, so kann es einem nicht entgehen, daß mit deren Aufdeckung immer wieder das Chemische Laboratorium der Stadt Zürich genannt wird. Diese Tatsache hat uns bewogen, im Zusammenhang mit dem jüngsten Spirituosenskandal dieses Institut aufzusuchen und in Erfahrung zu bringen, auf welche Weise es seine bedeutenden Erfolge erringen konnte.

Um den raffinierten Großfälschungen im Lebensmittelgewerbe unserer Zeit auf die Spur zu kommen, reichten die hergebrachten und allgemein angewendeten Untersuchungsmethoden nicht mehr aus. Es ist ein Hauptverdienst des zürcherischen Stadtchemikers Privatdozent Dr. H. Mohler, hier neue Wege beschritten zu haben und durch Heranziehen modernster chemischer und physikalischer Methoden mit der Untersuchung dort einzusetzen, wo sich der Fälscher sicher zu fühlen glaubt.

Seine Fälschungen sind eben nur analysenfest in bezug auf die bisher bekannten Methoden; neuen Verfahren gegenüber, die nach unbekannten oder noch nicht erfaßten Substanzen in dem betreffenden Lebensmittel suchen, halten sie jedoch nicht stand.

Es ist damit aber nicht getan, einzelne Methoden auf verschiedenen Gebieten auszubauen und sie gelegentlich zur Anwendung zu bringen. Die Stoßkraft des stadtzürcherischen Laboratoriums liegt darin begründet, daß jeweils ein Gebiet herausgegriffen wird, das dann systematisch nach allen Richtungen und mit sämtlichen verfügbaren Mitteln bearbeitet wird. Zur Aufdeckung des heute die Gemüter erregenden Kirschwasserskandals wurden beispielsweise seit 1934 wissenschaftliche Arbeiten an Arbeiten gereiht, die dieses bei uns so beliebte gebrannte Wasser chemisch-analytisch zu erfassen suchten. Erst nachdem die gewonnenen Resultate durch zahlreiches Vergleichsmaterial überprüft worden waren, konnte zum Schlag ausgeholt werden. Durch enge Zusammenarbeit der Laboratorien mit den Organen des Außendienstes wurde die Arbeitsweise unseres Stadtchemikers erst recht erfolgreich. Schlag auf Schlag erfolgten mit den Beanstandungen die Erhebungen in den Fälscherfirmen selbst. Sie erhärteten die Ergebnisse der chemischen Untersuchung und ermöglichten ein rasches und ebenso entschiedenes Durchgreifen. Die so gewonnenen Erfahrungen sind dann sogleich auf möglichst viele Fälscherstätten ausgedehnt worden, ohne jede Rücksichtnahme auf Person und Stand.



Spektrographische Apparaturen, die bei der Aufdeckung raffinierter Lebensmittelfälschungen eine wichtige Rolle spielen und die über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden sind. Optische Apparaturen, welche die Anwesenheit charakteristischer fremder oder natürlicher Bestandteile in den Lebensmitteln anzeigen.

Les microscopes et les appareils spectrographiques permettent aux chimistes de déceler les fraudes des liquides.

Daß dieses für die stadtzürcherische Lebensmittelkontrolle charakteristische Vorgehen Erfolg an Erfolg reihen konnte, zeigen die drei aus der umfangreichen Praxis des Stadtchemikers der letzten Jahre herausgegriffenen Fälle. Sie betreffen Wein-, Weinessig- und Spirituosenbeanstandungen. Mit diesen schematisch dargestellten Fälschungen soll natürlich nicht gesagt werden, daß alle Produkte dieser Art in der geschilderten Weise hergestellt werden.

Wein + **Zuckerwasser** + **Chemikalien und Hefe** = **Chianti**

Vin — *Eau sucrée* — *Produits chimiques et levain* — *Chianti*

In der 1934 aufgegriffenen Kunstweinaffäre Zürich-Lugano wurde festgestellt, daß auf diese Weise 2,5 Millionen Liter «Chianti», «Barbera», «Montagner» usw. hergestellt wurden. Die Hauptschuldigen wurden zu Bußen und Gefängnisstrafen bis zu 6 Monaten unbedingt verurteilt.

Vin + Eau sucrée + Produits chimiques et levain = Chianti. L'affaire des vins artificiels dite «Zurich-Lugano» en 1934 décela que la formule ci-dessus servit de base à la fabrication de 2,5 millions de litres de Chianti, Barbera etc. Les coupables furent punis d'amendes et de peines d'emprisonnement jusqu'à 6 mois.

Nach erfolgter Erhebung in der Fälscherwerkstätte werden in Anwesenheit der Strafuntersuchungsbehörde Proben zur Untersuchung mitgenommen (links Bezirksanwalt Abuneier).

Sous le contrôle du procureur d'arrondissement (à gauche) les liquides soupçonnés sont chargés sur une automobile et emmenés au laboratoire municipal.

Zürcher Stadtchemiker Privatdozent Dr. H. Mohler.

Le Dr H. Mohler, chimiste municipal de Zurich, qui décela bon nombre de fraudes sur le marché de l'alcool.